

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Ein weiteres Vereinsjahr ist vergangen und die erste Amtszeit des Vorstands in fast genau dieser Zusammensetzung ist schon wieder vorbei. Ihr wisst gar nicht, wie froh ich bin, dass sich meine drei super Vorstandskollegen für weitere zwei Jahre zur Wahl stellen!

Vordergründig haben wir in den letzten zwei Jahren uns im Vorstand vor allem um Corona gekümmert. Turnhallen auf, Turnhallen zu. Trainingsbetrieb nur für Kinder und Jugendliche, Trainingsbetrieb für alle. GV ja oder nein. Und so weiter.

Es war für uns ziemlich erlösend, als wir vor gut einem halben Jahr gemeinsam das Gefühl hatten, die mühsamste Zeit ist jetzt vorbei und wir können nach vorne arbeiten.

Und dann überlegte ich, was wir in den letzten 2 Jahren tatsächlich gemacht haben. Ja, viel Corona. Aber auch ganz vieles anderes. Wir haben uns gefunden und uns, trotz der «kleinen» Grösse, zu einer schlagkräftigen Truppe entwickelt. Dass wir nur aus 4 Personen bestehen, macht uns schneller.

Wir haben viel angepackt. Wir haben über die verschiedenen Sektionen diskutiert. Wo drückt der Schuh, wieso fallen teilweise viele Trainings aus, wie bekommen wir mehr Leben rein und und und...

Wir haben im vergangenen Vereinsjahr neben den 4 ordentlichen Vorstandssitzungen noch ein weiteres Datum gefunden, an welchem wir auf einem weissen Papier unsere Vorstellungen über die Struktur des RSV aufgezeichnet haben. Wir haben im grossen und ganzen einen Konsens – die Arbeit auf mehr Schultern verteilen und auf Ebene des Gesamtvereins mehr koordinieren.

Wir haben nebenher probiert die Grundlagen dafür zu bauen: eine neue, moderne Internetseite, eine Sponsoringbroschüre (danke der GV für das Insistieren letztes Jahr), Gespräche über und mit Ehrenamtlichen und mehr.

Trotzdem standen wir irgendwann an dem Punkt wo wir merkten, es ist für uns selber schwierig, weiter vorwärts zu machen. Wir befinden uns alle im Spannungsfeld zwischen «in der Diskussion involviert sein» und «die Diskussion neutral moderieren». Darum haben wir uns entschieden, dass wir gerne auf externe Unterstützung zu-rückgreifen wollen. Diese haben wir auch gefunden – um dann zu merken dass ein gemeinsames Datum schwierig ist.

Das ist aktuell auch mein oberster Punkt auf meiner Pendenzenliste: Datum und Leute fixen für im neuen Jahr. Für dass wir unsere Ideen einer «Echokammer» präsentieren können und Rückmeldungen erhalten, für dass wir dabei neutral moderiert werden.

Letztes Jahr habe ich es bereits gesagt: Ich bin mir sicher, dass Ehrenamt nicht nur Amt, sondern auch Freude ist. Im ganzen Verein ist seit dem Frühling wieder ganz viel Freude eingezogen, das spüre ich an allen Anlässen, die ich besuchen durfte.

Was uns in den nächsten Jahren auch noch beschäftigen wird, ist ein Anlass, welcher hoffentlich ebenfalls Freude auslösen wird: in knapp 1.5 Jahren, im 2025, ist das

REINACHER SPORTVEREIN

Jubiläumsjahr des RSV. Nebst allem anderen im Tagesgeschäft ist das der zweite grosse Brocken, welcher uns und unseren Verein beschäftigen wird. Vielleicht bedeutet auch das wieder Verzicht für uns – Verzicht auf helfende Hände und motivierte Mitglieder bei anderen Projekten. Aber, und das meine ich aus tiefster Überzeugung, glaube ich, dass wir im Moment eine so gute Stimmung im Verein haben, dass wir auch das gut meistern werden.

Zum Schluss möchte ich, wie auch schon im letzten Jahr, einen Dank aussprechen:

- Danke alle den ehrenamtlichen Trainern und Funktionären, welche unser Angebot auf einem so hohen sportlichen und geselligen Niveau ermöglichen!
- Danke meinen Vorstandskollegen! Letztes Jahr dankte ich euch mit den Worten, dass wir gemeinsam den Verein auf der Spur halten konnten. Heute danke ich euch, dass wir nicht nur die Spur halten, sondern auch gemeinsam das Steuer in der Hand haben und in etwa wissen, wo die Reise hingehen soll.

Vielen Dank

Jonas